

NEWS

Größte Biogas- und Biomethanproduktionsanlage Österreichs in Margarethen am Moos feierlich eröffnet!

Am Mittwoch, dem 18. Juni 2014, war es soweit - nach langer Vorbereitungszeit und Entwicklung neuer Technologien wurde die Biogasanlage in Margarethen am Moos sowie die Biomethaneinspeisung feierlich unter Anwesenheit von Landesrat Dr. Stefan Pernkopf, Abgeordnete zum Nationalrat Dorothea Schittenhelm, Bürgermeister Markus Plöchl, und Präsident des Dachverbandes Erneuerbare Energie Österreich DI Josef Plank eröffnet.

Biogas ohne Mais, sondern Nutzung landwirtschaftlicher Nebenprodukte und Festmist ist Grundlage des neuen Biogasanlagenkonzepts. Mit diesen Rohstoffen kann die Anlage bis zu 1100 m³ Biogas pro Stunde produzieren und beweist damit, dass Biogasanlagen auch durch Rohstoffe, welche nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion stehen, umgesetzt werden können. Mit der Biogasproduktion wird eine 625 kW Ökostromanlage betrieben sowie bis zu 400 m³ gereinigtes Biomethan in das lokale Erdgasnetz eingespeist. Damit ist die Biogasanlage Margarethen am Moos die größte Biogas- und Biomethanproduktionsanlage in Österreich und durch die genutzte Technologie eine der innovativsten Anlagen Europas. Schon jetzt nutzen Betreiber, Planer



Foto: Peter Hautzinger



Foto: Manfred Kirtz

v.l.n.r.: EEÖ Präsident DI Josef Plank, Christian Marth von der Firma MethaPower, Geschäftsführer der Bioenergie Margarethen am Moos GmbH Friedrich Schwarz, Abgeordnete zum Nationalrat Dorothea Schittenhelm, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeister Markus Plöchl und Vizebürgermeister Ing. Michael Kober freuen sich die erneuerte Biogasanlage mit Biomethanproduktion und Biomethaneinspeisung zu eröffnen.

und Anlagenbauer die Möglichkeit, die Anlage zu besichtigen. Aufgrund des großen Interesses wird der nächste Schritt durch die Firma MethaPower geplant: in einem Innovationszentrum für Alternativenergie in Margarethen am Moos sollen die Erkenntnisse aus dem Biogasanlagenbetrieb, Elektromobilität und Biogasaufbereitungstechnologien diskutiert und verbreitet werden.

MK

Seite 2: 10 Jahre Kräuterdorf Neuruppersdorf

Seite 3: 16 Kellergassenführer/Innen ausgezeichnet

Seite 3: erfolgreiche 24 Stunden Retz

Seite 3: Glosse

Seite 4: Mostbarone stellen Gourmetmoste vor



Erstmals absolvierten SchülerInnen der HLW in Mistelbach die Ausbildung zur/m Kellergassen-LiebhaberIn. 21 Mädchen und 2 Burschen des zweiten Jahrganges starteten den Lehrgang und werden dann im 3. Jahrgang als „KellergassenführerIn“ zertifiziert. Direktor Johannes Holzinger hatte gemeinsam mit AGRAR PLUS Projektbetreuer Michael Staribacher die Idee dazu.
Foto: „NÖN-Michael Pfabigan“

10 Jahre Kräuterdorf Neuruppersdorf 12 neue Weinviertler Kräuterhexen

Im Kräuterdorf Neuruppersdorf wurden 12 neuen Kräuterhexen sowie zwei Kräuterliebhaberinnen ihre Urkunden nach Absolvierung des 17. Lehrganges überreicht. LAbg. Manfred Schulz freute sich über das rege Interesse an den Aktivitäten im Kräuterdorf und hob die Bedeutung dieses Angebotes für die Region hervor. Eine 10jährige Erfolgsgeschichte ist hier im Kräuterdorf sichtbar. Ing. Michael Staribacher von AGRAR PLUS stellte den Festgästen diesmal das Kräutlein Rosmarin (lat. „Tau des Meeres“) vor. Rosa Leisser, Obfrau vom Kräuterdorf, freute sich über die große Kräuterfamilie, die seit 10 Jahren im Kräuterdorf Neuruppersdorf ihre Heimat findet. Manuela Leisser vom Kräuterheuringen erinnerte sich in einem Sketch an die bewegte Geschichte des Kräuterdorfes. Der Festakt wurde feierlich von den Jagdhornbläsern Waldstätten umrahmt. Der Kräuterverein Neuruppersdorf führte diese Ausbildung gemeinsam mit AGRAR PLUS durch.



Neue Kräuterhexen wurden im Kräuterdorf Neuruppersdorf ausgezeichnet.

Motor im Kräuterverein ist die „Oberkräuterhexe“ Rosa Leisser, die schon jahrelang Kräuterwanderungen durchführt und ihre Erfahrungen gerne weitergibt. Ein nächster Lehrgang ist im Herbst 2014 geplant. Die neuen KräuterexpertInnen haben in insgesamt

sieben Modulen die verschiedensten Wild- und Gartenkräuter kennengelernt. Sie wissen nun, wie man sie verwendet und welche Wirkung sie haben. Abschließend verfasste jede Teilnehmerin eine schriftliche Arbeit zu einer Kräuterwanderung.

16 KellergassenführerInnen ausgezeichnet

Im Gasthaus Bauer in Feuersbrunn erhielten 16 neu ausgebildete KellergassenführerInnen und zwei Kellergassen-LiebhaberInnen ihre Zertifikate von Landesrat Mag. Karl Wilfing. Zum zweiten Mal fand diese Ausbildung in der LEADER-Region „Kamptal-Kremstal-Wagram“ statt.

se entstanden ist. „Knapp 450 KellergassenführerInnen wurden in den letzten 15 Jahren ausgebildet“, freute sich der Projektentwickler Ing. Michael Staribacher von AGRAR PLUS. Diese Erfolgsgeschichte hält an, denn für Herbst 2014 ist ein weiterer Lehrgang in Hollabrunn geplant.



Insgesamt 16 neue KellergassenführerInnen erhielten in Feuersbrunn von Landesrat Mag. Karl Wilfing ihre Zertifikate. Zum zweiten Mal fand in der Region Kamptal-Wagram-Kremstal ein solcher Lehrgang statt.

LR Mag. Karl Wilfing sprach vom neuen Selbstbewusstsein in den Weinbauregionen, das zu Recht durch die Beschäftigung mit dem einzigartigen Kulturgut Kellergas-

Die frischgebackenen KellergassenführerInnen präsentierten mit Begeisterung und Stolz „ihre“ Kellergasse in der sie zukünftig führen möchten.

MS

Erfolgreiche 24 Stunden Retz

24 Stunden lang bot die Retzer Wirtschaft ein atemberaubendes Programm! Die Wirtschaftsgemeinschaft "gut.gemacht.Wirtschaft.Retz" unter Obmann Gerold Blei verband



heuer zum zweiten Mal eine lange Einkaufsnacht mit dem traditionellen Frühshoppen. Trotz am Beginn eher unfreundlichem Wetter kamen viele Besucher und erlebten das einzigartige Flair dieser Einkaufsstadt.

Wohin führt die Energiezukunft?



Unser Energiesystem ist nach wie vor überwiegend von fossilen Energiequellen abhängig. Dies führt uns in den letzten Wochen der Streit

zwischen der Ukraine und Russland vor Augen. Hatte der europäische Energiekommissar vor wenigen Wochen noch fest daran geglaubt, dass ein Gaslieferstopp nicht möglich ist, belehrt uns Putin in diesen Tagen bereits wiederholt eines Besseren. Als Konsument kommt es einem schon irgendwie komisch vor, wenn einerseits im Bereich der erneuerbaren Energien laufend Diskussionen über deren Nachhaltigkeit und der ausreichenden Potentiale geführt werden. Andererseits betont der österreichische Wirtschaftsminister, dass man keine Angst haben braucht, weil ja die Lagerpotentiale für Gas eine problemlose Versorgung bis ins Frühjahr 2015 sichern. Was wird wohl danach sein?

Interessanterweise verlautbart der RAG-Chef, als Zuständiger für die Gaslager, dass diese momentan, dank des geringeren Verbrauches im letzten Winter zu 2/3 bis 3/4 gefüllt sind. Was wäre, wenn ein strenger Winter gewesen wäre?

Wo sind hier wirkliche Überlegungen für ein neues Energiesystem der Zukunft zu finden? Einerseits wird uns von den Vertretern des alten Energiesystems über die Medien laufend ausgerichtet, wie teuer erneuerbare Energien sein sollen, andererseits werden Gaskraftwerke geschlossen, weil sie nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können. Die Ökostromvergütungen werden regelmäßig verschärft, damit dort dezentrale Betreiber ja nicht zu hohe Renditen erhalten. Wo sind die gleichen Bemühungen dieser Stellen, damit die Rohölpreise nicht zu den höchsten Gewinnen bei den Erdölkonzernen in deren Firmengeschichte führen?

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

Mostbarone stellen Gourmetmoste vor



Die Mostbarone freuen sich über den Erfolg ihrer neuen Gourmetmoste.
Foto: Doris Schwarz-König

Pünktlich zu Sommerbeginn haben die Mostbarone Ihre neuesten Produkte Brous, Preh und Exibatur vorgestellt. In Rahmen einer elitären Erstpräsentation fanden die neuen Gourmetmoste in Linz bei Gastronomen und Wiederverkäufern hohen Anklang. Auch auf Österreichs größ-

ter Weinmesse, der VieVinum in Wien, wurde dieser neuen Mostgeneration hohes Lob ausgesprochen.

Wer weitere Informationen und Bezugsquellen sucht, der findet unter www.gourmetmost.at viel Interessantes.

JB

DVR: 0971111

Feierliche Eröffnung der Bioenergie NÖ Anlage Gaming II

Gaming am 24. Mai 2014: Mit einer feierlichen Eröffnung wurde die Bioenergie NÖ Anlage Gaming II durch LAbg. Bgm. Renate Gruber offiziell in Betrieb genommen und durch Pfarrer Mag. Franz Trondl gesegnet. LAbg. Bgm. Renate Gruber lobte die Initiative der örtlichen Landwirte und bedankte sich für deren Engagement. Die Betreibergruppe, bestehend aus 11 Landwirten, funktionierte die Hackgutlagerhalle und den Vorplatz zu einem Festgelände um und so konnten die Gäste nach den Festansprachen eine gemütliche Zeit bei Speis und Trank verbringen. Bei einer Führung wurde Interessierten die Möglichkeit geboten, sich über die Anlage näher zu informieren.

Der positiv abgeschlossene Probetrieb der Biomasse Nahwärmanlage im September 2013 war das Startzeichen für die Umrüstung alter Elektrodirektheizungen in den bestehenden Siedlungsbauten. Gerade in den Wintermonaten ist der hohe Stromverbrauch zur Beheizung nicht nur mit entsprechend hohen Kosten sondern auch mit negativem Beigeschmack hoher Umweltbelastung und Graustrom in der Stromerzeugung gekennzeichnet. Rechtzeitig zu Beginn der neuen Heizsaison setzen die Wärmeabnehmer auf Wärme aus Biomasse und damit regionaler Wertschöpfung und einem maximalen Umwelteffekt

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH., Grenzgasse 12, A-3100 St. Pölten, Tel. +43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarpplus.at, Internet: www.agrarpplus.at, Hollabrunn: Tel. +43 (0) 2952-35223, e-mail: weinviertel@agrarpplus.at, GESCHAFTSFÜHRER: Dipl.-Ing. Josef Breinberger und DI Christian Burger, REDAKTIONSLEITUNG: DI Mag. Manfred Kirtz, FOTOS: AGRAR PLUS KARIKATUR: Rudolf Schuppler DRUCK: Eigendruck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! **Offentlegung gem. §25 Mediengesetz:** <http://www.agrarpplus.at/impresum.html>

C A R T O O N

